

Dezember 2025 – Januar 2026

zum **heilsbronnen**

evangelische gemeinde

Gott spricht:

*Siehe,
ich
mache
alles
neu!*

Offenbarung 21,5

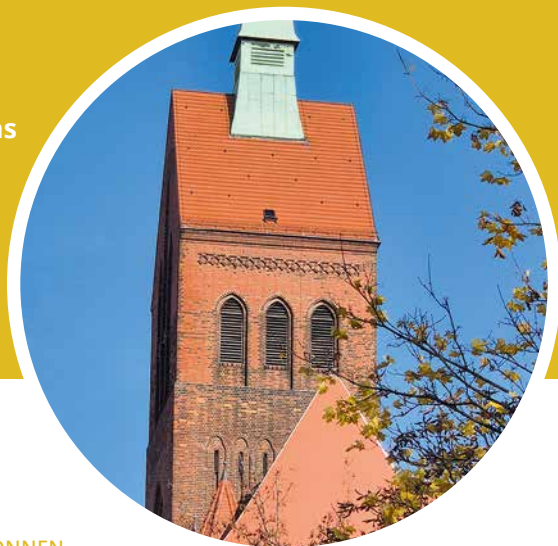
- O du fröhliche: Advent und Weihnachten im Heilsbronnen
- Jahreslosung: Siehe, ich mache alles neu
- Burgert-Brunnen für den Heilsbronnen
- Lust auf Kirchdienst oder Chor? Machen Sie mit!

INHALT

- 3 Angedacht
- 5 Aktuelles
- 6 Ein Brunnen
für den Heilsbronnen
- 9 Aktuelles
- 15 Gemeinde
- 20 Gottesdienste
- 22 Freud und Leid
- 24 Lieder des Gesangbuchs
- 27 Gustav-Adolf-Werk
- 28 Veranstaltungen
- 30 Kirchenmusik
- 32 Buchbesprechung
- 38 Der besondere Blick
- 40 Kontakte



Bild: © geralt/pxabay



@ZUM_GLUECK_HEILSBRONNEN

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christiane Klußmann (V.i.S.d.P.),
Heilsbronner Straße 20, 10779 Berlin

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung von Herausgeber und Redaktionsausschuss wieder.
Die Redaktion behält sich sinnwählende Kürzungen vor.

Titelbild: Stefanie Bahlinger, Verlag Am Birnbach,

Bild S. 2: Kirchturm im Spätherbst © Christiane Klußmann

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos aus dem Gemeinde-Archiv.

Layout und Satz: Bianca Knoppik • blizheART-DESIGN, info@blizheart-design.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 3.300 Stück

Beiträge bitte per E-Mail an gemeindebrief@heilsbronnen.de

Redaktionsschluss Ausgabe Februar/März 2026: 5. Januar 2026



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Angedacht

Es ist dunkel in der Welt. Nicht nur jahreszeitlich. Dunkel ist das Heute, das die Nachrichten beschreiben: gezeichnet von Krieg, Hass und einem Kampf aller gegen alle, den wir doch überwunden glaubten. In einer Zeit, da wir als Menschen weltweit zusammenkommen müssten, um die Probleme auf unserem Planeten zu lösen – den Klimawandel, mit ihm einhergehende Migrationsbewegungen, eine gerechte Welthandelsordnung –, bekriegen wir uns. Dunkel ist das Heute.

Und dunkler noch scheint das Morgen, wenn die Krisen unserer Zeit erst ihre ganze zerstörerische Kraft entfalten werden; wenn die künstliche Intelligenz unsere Arbeits- und Lebenswelt vollends verwandelt haben wird; wenn uns die Arbeitskräfte in der Pflege, der Bildung und der Verwaltung fehlen werden. Und schon das Heute lehrt: Dunkle Zeiten pflegen das Dunkelste im Menschen zum Vorschein zu bringen. Und so scheint dunkler noch das Morgen.

Doch ein Wort zerreißt wie ein Blitz das Dunkel des Horizonts, der zwischen Heute und Morgen aufgespannt ist! Gott spricht es, und es ist die Jahreslosung für das Jahr 2026: *Siehe, ich mache alles neu!* (Offb 21,5)

So gleißend hell zerreißt es die Dunkelheit, dass wir uns im ersten Moment geblendet abwenden wollen. Haben wir den Glauben daran nicht längst verloren, dass wirklich etwas neu, gar besser werden könnte? Doch wie ein Lichttropfen fllt das Wort in unsere



Bild: © Stefanie Bahlinger, Verlag Am Birnbach

Herzen: *Siehe, ich mache alles neu!* Und wir erinnern uns, dass da Gott zu uns spricht. Gott, der einst, am Anfang aller Dinge, schon einmal sprach: Es werde Licht, und es wurde Licht. Der in Kreuz, Tod und Grab seines Sohnes hineinsprach: *Steh auf!* – und Jesus stand auf. Und wir merken, das Licht des Neuen, das unsere Dunkelheit zerreißt, ist dasselbe Licht, das im Advent

zur Welt kommt; dasselbe Licht, das zu Epiphanias Gottes Herrlichkeit offenbar werden lässt – es ist das Licht, das von Ostern her scheint und von Gottes Neuschöpfung kündigt: *Siehe, ich mache alles neu!*

Und war das ein Traum, da doch die alte Schöpfung weiter besteht wie eh und je? Manchmal scheint es uns so. Doch dann erinnern wir uns an den Lichttropfen, der schon in unser Herz fiel, als der Vorhang vor dem Allerheiligsten im Tempel zerriss und wir einen kurzen Blick auf Gottes neue Schöpfung erhaschen konnten. Johannes beschreibt in der Offenbarung diese neue Schöpfung so: *Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offb 21,3f)*

Und direkt im Anschluss spricht Gott unser Wort: *Siehe, ich mache alles neu.* Wie also? Legen wir nun im Dunkel unserer Tage die Hände in den Schoß und warten darauf, dass es in Gottes Licht sich gleichsam auflösen wird?

Das Gegenteil ist der Fall! Gottes Verheißung, dass am Ende unserer eigenen Mächtigkeit immer schon er selbst auf uns wartet, gibt uns die Kraft, den Weg unserer eigenen Mächtigkeit auch wirklich zu gehen. Im Dunkel der Nacht mögen wir unsere Schritte vielleicht vorsichtiger setzen als am helllichten Tag – aber das ist kein Grund, sie nicht zu gehen. Wir machen einen

Schritt nach dem anderen. Und mag jeder einzelne Schritt noch so unbedeutend, noch so klein sein, er bringt uns doch einen Schritt näher an Gottes Verheißung heran: *Siehe, ich mache alles neu!*

Von den drei christlichen Tugenden – Glaube, Hoffnung, Liebe – steht die Hoffnung oft im Schatten der anderen beiden. Doch ist sie es, die uns in den Dunkelheiten unseres Lebens Tag für Tag weitergehen lässt. Der katholische Theologe Karl Rahner sagte über sie einmal: *Die Tugend des Alltags ist die Hoffnung, in der man das Mögliche tut und das Unmögliche Gott zutraut.*

Die Jahreslosung 2026 will uns dabei unterstützen, indem sie uns an Gottes österliches Versprechen erinnert: *Siehe, ich mache alles neu!*

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2026!



Bild: © Privat

Oliver Wegscheider



Schöneberger Orgelzyklus

2025/26

Der Schöneberger Orgelzyklus ist eine der bedeutendsten Orgelkonzertreihen in Berlin. Einmal im Monat, am jeweils zweiten Freitag um 19 Uhr gibt es hier ein Konzert mit international renommierten Künstlerpersönlichkeiten.

Am 12. September begann die aktuelle Saison zunächst mit dem Konzert von Sebastian Brendel, das im Juni leider krankheitsbedingt ausfallen musste. Dann werden im Laufe des Zyklus unter anderem Alexandra Bartfeld (Paris), Tina Christiansen (Odense), Frederick James (Luzern), Henry Fairs (Berlin) und viele andere zu hören sein.

Genießen Sie eine Stunde Orgelmusik auf höchstem Niveau mit der klangschönen Orgel der Fa. Bente/Schuke.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Diese Konzertreihe wird durch die Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen und deren Verein für Kirchenmusik und Orgelbau unterstützt.

Sebastian Brendel

Freitag, 12. Dezember 2025, 19.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbronnen

FANTASIEN UND CHARAKTERSTÜCKE

*Werke von J.S. Bach, Schumann,
Radulescu, C.P.E Bach*

Orgel: Henry Fairs, Berlin

Freitag, 9. Januar 2026, 19.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbronnen

ORGELMUSIK AUS LEIPZIG UND HALLE

*Werke von J.S. Bach, Händel,
Scheidt und anderen*

Orgel: Anna-Victoria Baltrusch-Schulze,
Halle/Saale

Ein Brunnen für den Heilsbronnen

Orangefarbene Bänder, Mensch und Tier innig ineinander verschlungen, aber auch düster anmutende Szenarien. Ein eigener Stil, den man sofort erkennt und zuordnen kann: Jonas Burgert ist in der Kunstszene inzwischen einer der ganz Großen, er stellt weltweit aus. *Shooting-Star mit Tiefgang*, lautet der Titel eines Kurzfilms über ihn.

Vor einem halben Jahr hat er uns im Heilsbronnen besucht. Da stand er in der Taufkapelle, die sein Vater Hans-Joachim Burgert in den 1960er Jahren künstlerisch ausgestaltet hat, und erzählte uns, wie er als kleiner Junge dort kleine Kristallsteine in den Mörtel drücken durfte. Seine Augen leuchteten. Vor wenigen Wochen haben wir – eine kleine „Abordnung“ aus dem Gemeindegemeinderat – ihn in seinem Atelier in Weissensee besucht. Er hat für unseren Nordgarten einen Taufbrunnen entworfen. Der Weg dahin war weit. Zunächst hatte Axel Heyne den alten Wunsch, einen Brunnen, der ja schon namensgebend für unsere Gemeinde ist, als Spiegelung der Taufkapelle nach außen zu errichten, wieder ins Spiel gebracht. Dierk Weissenborn aus dem GKR kannte Bilder von Jonas Burgert und hatte die zündende Idee, eine künstlerische Kontinuität Burgert – Vater und Sohn – zu schaffen. Und so



Jonas Burgert

kam es nach der Kontaktaufnahme über Jonas Burgerts Management zu dem ersten Treffen im Heilsbronnen, bei dem der Brunnen-Plan geschmiedet wurde. Und nach einem halben Jahr erreichte uns die Nachricht: Der Entwurf ist fertig!

Einen typischen Burgert durften wir im Atelier bewundern: Ein Adler, Symbol des Evangelisten Johannes, umschlingt schützend einen Menschen, fast symbiotisch. *Der dich auf Adels Fittichen sicher geführt*, kam uns sofort in den Sinn. Da leuchteten unsere Augen. Der Entwurf wird nun weiterentwickelt – von der ersten Idee eines reinen Taufbeckens hin zu einem Taufbrunnen, aus dem das Wasser



Jonas Burgert - blüht und lügt - 280 x 220 cm Öl auf Leinwand 2021

fließt und plätschert – als ein Element unseres geplanten Klimagartens an der Nordseite der Kirche. Im Frühjahr könnten bereits die Rohrleitungen verlegt werden, so unser Wunsch, auch wenn wir wissen, dass ein Brunnenbau eine anspruchsvolle, teure und zeitaufwendige Angelegenheit ist. Genehmigungen müssen eingeholt werden.

Momentan arbeiten wir an der Standortsicherheitsprüfung der großen Platane des Nachbargrundstücks. Auch wenn Jonas Burgert seine künstlerische Leistung für uns unentgeltlich erbringt, so werden Material und technische Ausrüstung mit hohen Kosten verbunden sein.



Bild: © Dr. Ulf Schneider

Skulptur für unseren Taufbrunnen

Der Brunnen soll zudem nur ein Element des Gartens werden. Eine Klimaoase, das bedeutet: Ein Rückzugs- und Erholungsort an heißen Sommertagen, die immer häufiger werden. Wo einst die namensgebende alte Quelle sprudelte, die als Viehtränke genutzt wurde, soll wieder Wasser fließen: Am Brunnen und auf Knopfdruck aus Nebelduschen, die durch Sprühnebel Erquickung bringen und gleichzeitig die Umgebung um einige Grad herunterkühlen. In Berlin noch relativ selten – in anderen Großstädten, z.B. in Wien, findet man diese so genannten Cooling-Elemente im Sommer fast an jeder Ecke. Außerdem soll es als Kommunikationsorte Bänke zum Verweilen und schattenspendendes Grün durch die Bäume der Nachbargärten und neu

zu errichtende Pergolen geben – letztlich eine Oase und ein Wohlfühlort für unsere Gemeindeglieder und darüber hinaus für Menschen im Kiez. Ich hoffe, dass wir diesen Plan verwirklichen können. Wir sind auf dem Weg schon ein ganzes Stück weit vorangekommen.

Jonas Burgert sagt in einem Interview: *Wir haben immer diese Sehnsucht nach Lösungen. Aber es gibt keine Lösung, wir haben keine. Wir haben immer wieder diese wunderschöne Hoffnung – und dieses Scheitern...* Eine wunderschöne Hoffnung im permanenten Scheitern der Welt um uns – dass dieser Garten ein *wunderschönes* Stück Wirklichkeit wird, das ist mein Wunsch.

Christiane Klußmann

LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN



ADVENT IM HEILSBRONNEN

11 Uhr | 6.12.25

NIKOLAUS- UND ADVENTSLIEDER SINGEN -
BASTELN - BEISAMMENSEIN



mit Suppe und Lebkuchen

zum **heilsbronnen**
evangelische gemeinde

TREFF im Café

Auf Ihr Kommen im Kirchencafé der Kirche Zum Heilsbronnen freuen sich Gabriele Laabs und Angelika Spörer.

● **Donnerstag, 11. Dezember 2025, 15.00 Uhr**

Im Advent

Im Advent

Im Advent ist ein Licht entbrannt,
und es leuchtet, und es brennt
durch die dunkle Nacht.
Seid bereit, denn das Licht
ist nicht mehr fern.

Adventliche Texte, präsentiert von
Angelika Spörer und Gabriele Laabs



Bild: © Gabriele Laabs

● **Donnerstag, 15. Januar 2026, 15.00 Uhr**

Leben und Wirken von Dietrich Bonhoeffer

Im Jahr 2025 jährte sich Dietrich Bonhoeffers Todestag zum 80. Mal, und viel ist in diesem Jahr über ihn v.a. als Widerstandskämpfer und Märtyrer geschrieben und diskutiert worden. 2026 jährt sich Bonhoeffers Geburtstag zum 120. Mal. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, uns dem Christen, Pfarrer und Theologen Bonhoeffer zu nähern.

Mit Oliver Wegscheider



Bild: © dietrich-bonhoeffer.net

● **Donnerstag, 29. Januar 2026, 15.00 Uhr**

Ein Nachmittag für und über Elly Heuss-Knapp

Als unsere Gemeinde noch nicht ihr schönes Kirchencafé hatte, war der Raum nach der Frau benannt, die unsere neu gegründete Gemeinde aktiv unterstützte, Gründerin des Müttergenesungswerkes und Frau des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland war. Dieser Nachmittag soll ihr gewidmet sein. | Mit Gabriele Laabs



Bild: © Christiane Klußmann
(Spiegelungen mit KI wegretuschiert)

Elly Heuss, Foto in der
2. Etage des Heilsbronnen

Adventsgottesdienst

mit Auszügen aus Händels Messias



Bild: © Aidy/Artisan, pixabay.de

Am 3. Advent führt der Chor Zum Heilsbrunnen gemeinsam mit dem Kirchenkreisorchester Schöneberg Auszüge aus dem ersten Teil von Händel Messias auf. Es erklingen die Sätze, die der Adventszeit gewidmet sind, beispielsweise das so tröstliche Comfort ye und auch der festliche Chor Lift up ye Gates.

Tenor: Stephan Gähler,
Chor Zum Heilsbrunnen,
Kirchenkreisorchester Schöneberg
Musikalische Leitung:
Sebastian Brendel

So., 14. Dezember 2025, 11.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen



Goldene Hochzeit Ehepaar Hövermann

Goldene Hochzeit
Christian J. Hövermann
und Gundula Hövermann

Sa., 20. Dezember 2025, 17.00 Uhr
Kirche Zum Heilsbrunnen



Bild: © Dr. Dorothea Look

Einladung zur Weihnachtsstube am Heiligabend

Heiligabend – seit dem ersten Weihnachten haben sich Menschen immer wieder aufgemacht, um zur Krippe zu gehen, um das Wunder zu erfahren, dass Gott Mensch wird. Auch wir feiern Gottesdienste an Heiligabend. Und dann...?

Herzliche Einladung an alle, die nach dem Gottesdienst am 24. Dezember 2025 um 16 Uhr nicht nach Hause gehen möchten. Wir treffen uns nach dem Gottesdienst im ersten Stock.

Dort erwarten uns dann Weihnachtsgebäck, Kaffee, Tee, Weihnachtslieder, Weihnachtsgeschichte, gute Gespräche,

Klaviermusik und zum Abschluss noch Kartoffelsalat, Würstchen und Kassler. Ende wird gegen 20.30 Uhr sein.

Wer feiert mit?

Zur besseren Planung bitte ich um Anmeldung bis zum 18. Dezember 2025 im Gemeindebüro oder bei mir persönlich (nach einem Gottesdienst). Spontane Gäste sind natürlich auch willkommen!

Dr. Dorothea Look

Mi., 24. Dezember 2025, ca. 17.00 Uhr
im Hörsaal

Neujahrskonzert

Dieses Neujahrskonzert vereint die majestätische Klangwelt der Orgel mit dem schimmernden Glanz des Vibraphons. Unter dem Motto *Cinematic Echoes* verschmelzen Filmmusiken wie *Interstellar*, *Game of Thrones* und *Oppenheimer* mit modernen Werken zu einem funkelnden Klangpanorama – ein festlicher Auftakt ins neue Jahr voller Emotion und Magie.

Wanying Lin, Orgel;
Richard Gläser, Vibraphon

Do., 1. Januar 2026, 15.00 Uhr
im Heilsbronnen

Bild: © privat

Neujahrskonzert von Mamajoga



Bild: © Wolfhart Fabarius

2025 hat Mamajoga in die Welt hinausgetragen: die einen nach Texas, die anderen immerhin nach Chósebz. Trotzdem bleiben wir vereint und experimentieren mit neuen Klängen, neuen Instrumenten und neuen Texten. Wir freuen uns darauf, Sie und Euch mal wieder in unsere Welt mitnehmen zu können und gemeinsam zu tanzen bei unserem Neujahrskonzert mit Sektempfang.

So., 18. Januar 2026
im Hörsaal
Sekt ab 15 Uhr / Musik ab 16 Uhr



**Wir laden herzlich ein
zu unseren nächsten
beiden **Bunten**
Gottesdiensten in der
Kirche Zum Heilsbrunnen
für Kinder, Eltern,
Familien und alle!
Im Anschluss Suppentopf**



**Heiligabend
Gottesdienste**
am 24.12.2025
um 14:30 und
16:00 Uhr

mit Krippenspiel

**Bunter
Gottesdienst**
am 25.01.2026
um 11:00 Uhr
Wer gehört zu Gott?

Neues zu unseren Gottesdiensten für und mit Familien

Unsere Bunten Gottesdienste an jedem 4. Sonntag im Monat sind nun inzwischen gute und der Gemeinde – jung und alt, klein und groß – lieb gewordene Tradition. Darüber freuen wir uns sehr! Und wir werden auch in der Zukunft daran arbeiten, diese Gottesdienste – naja, eben bunt und abwechslungsreich zu gestalten.

An dieser Stelle noch einmal herzliche Einladung: Kommen Sie und kommt ihr gerne mal vorbei! Und wenn Sie Anregungen, Wünsche oder Kritik für die weitere Gestaltung haben, ist das sehr willkommen!

Etwas anders sieht es mit den Kindergottesdiensten aus, die wir seit dem Sommer 2024 zu allen sonntäglichen Gottesdiensten außerhalb der Ferien anbieten. Immer wieder gab es zwar beglückende Begegnungen mit dem einen oder anderen Menschenkind; aber im Ganzen wurde das Format nicht wirklich angenommen. Darum hat der GKR beschlossen, anstelle der Kindergottesdienste die Traukapelle in einen „Kirchenraum für kleine Menschen“ umzugestalten, so dass Kinder und Familien auch weiterhin an jedem Sonntag unseren Gottesdienst besuchen und dabei sicher sein können, einen Ort im „Haus des Herrn“ zu haben.

Matten und Mobiliar, Mal- und Bastelsachen, Bibliothek und Spielzeug werden die Kinder in unserer Kapelle erwarten. Wenn Sie zu Hause noch Dinge haben oder finden, die diesen Raum bereichern könnten, freuen wir uns sehr!

Oliver Wegscheider





Bild: © fotografik-berlin.de

Kirchdienst heißt Dienst in der Kirche – haben Sie Lust, mitzuwirken?

Mit einem Lächeln und meist einem persönlichen Wort werden die Gottesdienstbesucher am Eingang der Kirche begrüßt. Wer zur Kirche kommt, dem wird damit signalisiert: Schön, dass du da bist. Für den Kirchdienst ist das aber nicht der Beginn des Dienstes. Vorher wird die Kirche zum Gottesdienst vorbereitet: Glocken geläutet, Beleuchtung angeschaltet, das Abendmahl vorbereitet. Während des Gottesdienstes und am Ausgang sammeln die *Kirchdienstler*, wie sie liebevoll genannt werden, die Kollekte und – wenn die Besucher die Kirche verlassen haben, werden die Kerzen gepflegt, wird in der Sakristei Kollekte gezählt und aufgeräumt, meist bei guter, manchmal ausgelassener Stimmung. Wenn alles fertig ist, hat der Café-Dienst im Kirchencafé einen Kaffee bereit und oft auch ein Stück Kuchen beiseitegestellt.

Die Arbeit im Kirchdienst ist vielfältig und wichtig, um eine gastfreundliche und ansprechende Atmosphäre zu schaffen. Und sie gibt auch eine Menge zurück: an Wertschätzung und Zufriedenheit, dazu das Miteinander in einer Gemeinschaft herzlicher und zugewandter Menschen. Meist wird der Kirchdienst von zwei Ehrenamtlichen gemeinsam versehen.

Was Sie mitbringen müssen? Einfach die Lust, mitzumachen, mehr nicht. Den Rest werden Sie schnell und unkompliziert lernen. Die Termine können dann frei gewählt werden – jeder übernimmt so viel, wie er mag – und wann er möchte.

Neugierig? Dann sprechen Sie uns gern an oder schreiben Sie uns: Unsere Kirchdienstler freuen sich auf Verstärkung des Teams.

Frank Böhnke

Zum vierten Mal: Spendenaufruf für die Berliner Tafel zu Weihnachten

aus der Kirchengemeinde Zum Heilsbrunnen



Bild: © Angelika Spörer

Auch in diesem Jahr möchten wir die Berliner Tafel - Ausgabestelle Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg - unterstützen. Wir bitten Sie wieder herzlich um Ihre Spenden. Gerne nehmen wir Tüten mit weihnachtlichem Gebäck, Schokolade und anderen Süßigkeiten entgegen, die besonders für Kinder geeignet sind. Aber auch Geldspenden sind willkommen, mit denen wir dann mit unseren Helferinnen und Helfern, wie in den zurückliegenden Jahren, weiteres Naschwerk kaufen können und in weitere Geschenktüten aufteilen.

Im vergangenen Jahr war unsere Aktion ein schöner Erfolg, wir konnten mehr als 80 Weihnachtstüten im Namen unserer Gemeinde übergeben. Diese Gaben haben zu großer Freude und Dankbarkeit bei der Weihnachtsfeier für Bedürftige in Alt-Schöneberg geführt.

Geplant ist die weihnachtliche Feier für die Gäste der Ausgabestelle der Berliner Tafel in diesem Jahr am 18. Dezember. Deswegen bitten wir um Ihre Gaben bis zum 14. Dezember. Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gabriele Laabs und Angelika Spörer
vom Treff im Café

Abgabemöglichkeiten für Ihre Spenden:

- Im Treff im Café im Dezember am Donnerstag, dem 11.12. in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr.
- Zu den Gottesdiensten an den ersten drei Adventssonntagen: am 30. November, am 7. und 14. Dezember.
- Im Gemeindebüro zu den Sprechstunden.

Moment mal – da war doch was?

Wo sind die Fahrradständer vor der Kirche geblieben?

Ein Chormitglied drohte bereits mit Kirchenaustritt, andere wittern niedere Beweggründe, die zur Demontage der Fahrradständer vor dem Torweg geführt haben könnten. Doch dem ist nicht so. Hier ist die wahre Geschichte:

Als die Südwand des Gemeindehauses gedämmt werden sollte und die Gerüstbauer sich ankündigten, baten wir mit roten Zetteln mehrere Wochen im Voraus die Eigentümer, ihre Fahrräder baustellenbedingt für einige Wochen zu entfernen. Aber die meisten Räder blieben stehen. Einige hatten platte Reifen und standen da offenbar schon seit Monaten. Aber: Fremdes Eigentum darf nicht einfach entfernt werden. Was also tun, wenn die Fahrradhalter nicht bekannt sind? Wir baten die Stadtverwaltung um Rat, und die schickte eine Abordnung zum Heilsbronnen.

Das Ergebnis hat auch uns mehr als überrascht: Die Errichtung der Fahrradständer wurde niemals beantragt, und sie wären an dieser Stelle auch nie genehmigt worden, weil angekettete Fahrräder den Notausgang zur Kirche versperren. Darum hat die Stadtverwaltung die Ständer ohne unser Wissen und Zutun entfernen lassen.



Bild: © Christiane Klußmann

Torweg ohne Fahrradständer

Und nun? Wohin mit den Fahrrädern? Zum einen muss konstatiert werden, dass die meisten Ständer als Dauerparkmöglichkeit von Anwohnern aus der Straße genutzt wurden – Kirchenbesucher hatten oft das Nachsehen und kaum eine Chance auf einen freien Platz. Für radelnde Gottesdienstbesucher, Chormitglieder oder Teilnehmer unserer Gruppen und Kreise bieten wir nun zunächst die Möglichkeit, die Fahrräder im Torweg abzustellen. Wir bitten darum, dass sich je ein Verantwortlicher in der Küsterei einen Schlüssel abholt. Am Sonntag wird der Kirchdienst über einen Schlüssel verfügen.

Eine dringende Bitte zum Schluss:

Schließen Sie die Fahrräder nicht an unsere Schaukästen, da die angeschlossenen Räder das Lesen besonders für Menschen mit eingeschränkter Sehkraft behindern und zudem der Lack dadurch bereits stark Schaden genommen hat.

Christiane Klußmann

Weihnachtsleuchten

Die heilige Familie, welch friedliches Bild,
ist ganz vom Sternenlicht umhüllt.

Im kleinen Jesus in der Futterkrippe,
schenkt Gott uns eine neue Lebensmitte.

Alle Gefahr scheint für immer gebannt
unter Josefs großer, schützender Hand.

Aber Marias mütterlich sorgender Blick
weiß um des Sohnes künftiges Geschick.

Die drei Weisen eilten
und folgten dem Stern,
für sie war das Ziel beschwerlich
und fern.

Heute ist Bethlehem nicht mehr so weit.
Für das Kind in der Krippe
macht euch bereit!

Gundula Hövermann

Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter
ihren Flügeln. »

MALEACHI 3,20

Monatsspruch **DEZEMBER 2025**



Gottesdienstplan

Dezember 2025

Mittwoch, 3. Dezember

18.00 Uhr Adventsandacht

Orgel: Dimitri Dimitrov
Pfarrer Oliver Wegscheider

Samstag, 6. Dezember

11.00 Uhr Andacht zum Nikolausfest
Adventsliedersingen
Advents-Gemeindefest

Sonntag, 7. Dezember

2. Advent

Lukas 21,25-33

10.45 Uhr Allgemeine Beichte
11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Wanying Lin
Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Mittwoch, 10. Dezember

18.00 Uhr Adventsandacht
Orgel: Dimitri Dimitrov
Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Sonntag, 14. Dezember

3. Advent

Lukas 3,3-14.18

11.00 Uhr Evangelische Messe
mit Stücken aus Händels Messias
Orgel: Sebastian Brendel
mit dem Chor Zum Heilsbrunnen
Vikarin Pauline Wendel

Mittwoch, 17. Dezember

18.00 Uhr Adventsandacht
Orgel: Dimitri Dimitrov
Vikarin Pauline Wendel

Dezember

Donnerstag, 18. Dezember

18.00 Uhr Taizé-Gebet
Klavier: Silke Kettelhack
Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Samstag, 20. Dezember

17.00 Uhr Goldene Hochzeit
von Ehepaar Hövermann
Orgel: Sebastian Brendel
Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent

2Korinther 1,18-22

11.00 Uhr Predigtgottesdienst
mit Einführung des GKR

Orgel: Wanying Lin
Pfarrer Wegscheider/
Pfarrerinnen Klußmann

Mittwoch, 24. Dezember

Heiligabend

14.30 Uhr Krippenspiel
Lin/Wegscheider

16.00 Uhr Krippenspiel
Lin/Wegscheider

18.00 Uhr Christvesper
Hulme/Klußmann

23.00 Uhr Christmette mit Lichtfeier
Brendel mit Chor/Klußmann



Donnerstag, 25. Dezember, 1. Christtag

Titus 3,4-7

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Wanying Lin
Pfarrer i.R. Christian Hövermann

Dezember

Freitag, 26. Dezember

2. Christtag

Matthäus 1,18-25

11.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst

Musik: Sebastian Brendel

Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Sonntag, 28. Dezember

1. Sonntag nach dem Christfest

Hiob 42,1-6

11.00 Uhr Predigtgottesdienst

Orgel: Pam Hulme

Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Mittwoch, 31. Dezember

Altjahrsabend

Hebräer 13,8-9

18.00 Uhr Andacht

Orgel: Sebastian Brendel

Pfarrer Oliver Wegscheider

Januar 2026

Donnerstag, 1. Januar

15.00 Uhr Neujahrskonzert

Orgel: Wanying Lin

Vibraphon: Richard Gläser

Sonntag, 4. Januar

2. Sonntag nach dem Christfest

11.00 Uhr

Weihnachts-Musical

Musik: Kinderchor

und Pam Hulme

Pfarrer Oliver Wegscheider



Januar

Sonntag, 11. Januar, Gottesdienst zu Epiphantias mit Neujahrsempfang (mit Mamajoga)

Matthäus 3,13-17

11.00 Uhr Predigtgottesdienst

Orgel: Sebastian Brendel

Pfarrerinnen Christiane Klußmann

Donnerstag, 15. Januar

18.00 Uhr Taizé-Gebet

Klavier: Silke Kettelhack

Superintendent i.R. Wolfgang Barthen

Sonntag, 18. Januar

2. Sonntag nach Epiphantias

Jeremia 14,1.3-4.7-9

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Wanying Lin

Pfarrer i.R. Christian Hövermann

Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag nach Epiphantias

11.00 Uhr Bunter Gottesdienst

„Wer gehört zu Gott?“

Musik: Pam Hulme

Pfarrer Oliver Wegscheider

Februar 2026

Sonntag, 1. Februar

Letzter Sonntag nach Epiphantias

Offenbarung 1,9-19

10.45 Uhr Allgemeine Beichte

11.00 Uhr Evangelische Messe

Orgel: Wanying Lin

Pfarrerinnen Christiane Klußmann



*„Der Herr behüte dich vor
allem Übel, er behüte dein Leben.“
Psalm 121,7*



*„Gott spricht: Ich lasse
dich nicht fallen und
verlasse dich nicht.“ Josua 1,5b*



Auf nach Bethlehem!

Jeder Tag, den Gott gemacht,
verflüchtigt sich in schwarzer Nacht.
Mensch und Tier kommen zur Ruh',
Dunkel deckt die Erde zu.

Doch schon bald funkeln von ferne
am Himmelszelt zahlreiche Sterne,
zaubern ihm ein zartes Gesicht,
bis der Morgenstern anbricht.

Einmal aber, vor zweitausend Jahren,
ist ein Wunder widerfahren!
Golden wie selten zuvor,
öffnete sich das Himmelstor -

als inmitten der Nacht
im Morgenland ein Stern erwacht.
Solch ein Glanz aus himmlischen Höhen
wies auf ein göttliches Geschehen!

Das Sternenlicht sich weit ergoss
und erinnerte in Babylonien an den prophezeiten Spross
aus Davids Haus im jüdischen Land,
der als sein König geachtet und bekannt.

Darum wollen Weise nach Israel gehen,
um das Neugeborene zu sehen,
nachdem sie vom Engel Gabriel vernommen,
freudig nach Bethlehem zu kommen!

Denn als Friedensbringer und nicht als ein Held,
erscheint dieses Kind in unserer Welt.
Und als die Weisen ehrfürchtig den Stall betreten,
fallen sie andächtig auf ihre Knie und beten.

Auch wir, die wir heute vor der Krippe stehen,
bedürfen des göttlichen Lichts,
um den Heiland zu sehen.

Gundula Hövermann





44 O du fröhliche

Laut einer aktuellen Umfrage kennt nur noch ein Viertel der Deutschen den theologischen Inhalt von Ostern. Für Pfingsten gibt es keine Umfrage, aber ich vermute, dass noch weniger Menschen dieses Fest erklären können.

Dem Lied *Stille Nacht, heilige Nacht*, das wohl das bekannteste Weihnachtslied im deutschsprachigen Raum ist, steht *O du fröhliche* in seiner Popularität in nichts nach. In den Heiligabend- und Weihnachtsgottesdiensten hat es seinen festen Sitz als Schlusslied, häufig von der Gemeinde im Stehen gesungen. Als ich vor wenigen Jahren an einem Weihnachtstag ein anderes Schlusslied wählte, stimmte es die Gemeinde protestierend nach dem Orgelnachspiel an – so lange, bis der Organist in die Begleitung einstieg.

Ursprünglich war *O du fröhliche* gar kein Weihnachtslied, sondern ein Allrounder durch das Kirchenjahr: ein dreistrophiges Lied mit je einem Vers für Weihnachten, Ostern und Pfingsten. *Allerdreifeiertagslied* nannte man es zuerst. Geschrieben hatte den Text der 1768 in Danzig geborene, später in Weimar wirkende und dort zu Goethes Freundeskreis zählende Theologe

und Dichter Johannes Daniel Falk. Vielleicht bei seinen Studien in Halle durch August Hermann Franckes Stiftungen und Waisenhaus inspiriert, gründete Falk in Weimar eine Anstalt für verwahrloste Kinder mit einer integrierten Sonntagsschule (dem Vorläufer unseres heutigen Kindergottesdienstes) für Bildung und Erziehung verwaister Kinder aus armen Schichten. In einer Legende wird berichtet, ein italienisches Findelkind habe ihm ein sizilianisches Marienlied mit dem Textanfang *O sanctissima* vorgesummt, woraufhin Falk drei kirchenjahreszeitliche Strophen dazu gedichtet hätte. Zu einem Weihnachtslied wurde das Lied erst etwa zehn Jahre später, als Falks einstiger Mitarbeiter Heinrich Holzschuher in Erfurt in einem ähnlichen Heim für verwahrloste Kinder eine Art Krippenspiel schrieb und dafür Falks Weihnachtsstrophe um zwei (Weihnachts-) Verse erweiterte. Damit war die heutige Liedgestalt geboren.

Alle Liedverse beginnen mit der Akklamation *O* (nicht zu verwechseln mit dem Ausruf *Oh*, der eher ein Gefühl ausdrückt). So werden normalerweise in Kirchenliedern Gott, Jesus oder der

Heilige Geist angerufen. Man denke etwa an die vielen Pfingstlieder, die damit beginnen: *O Heiliger Geist, o heiliger Gott* oder *Komm, o komm, du Geist des Lebens* oder *O komm, du Geist der Wahrheit*. Besonders ist in diesem Lied, dass hier nicht eine (göttliche) Person, sondern eine Kirchenjahreszeit angerufen wird. In Falks ursprünglicher Fassung waren das Weihnachts-, Oster- und Pfingstzeit in der je ersten Strophenzeile. In der zweiten Zeile folgte dann je die Beschreibung des Festinhalts im Telegrammstil: Christ ist geboren – Christ ist erstanden – Christ heiligt die Geister (also schickt den Heiligen Geist). Die Schlusszeile war (und ist auch in der jetzigen Fassung) ein Aufruf an die Christenheit zur Freude. Kürzer kann man eine Katechese nicht fassen. Und als solche muss das Lied auch verstanden werden, denn es ist für den Gebrauch in der Sonntagsschule (also für die christliche Unterweisung) eines Kinderheims geschrieben worden.

Die Melodie des Liedes stammt von dem heute nicht mehr gebräuchlichen Marienlied *O sanctissima, o piissima, dulcis virgo Maria* (*O heiligste, o fromme, o süße Jungfrau Maria*). Die Legende

O du fröhliche

1 O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2 O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Osterzeit!
Welt liegt in Banden, Christ ist erstanden:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3 O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister, heiligt die Geister:
Freue, freue dich, o Christenheit!

4 O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu verstünnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

5 O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

von dem italienischen Waisenkind ist berührend; wahrscheinlicher ist, dass Falk die Weise Herders Liederbuch *Stimmen der Völker in Liedern* entnommen hat. Dieser wiederum soll sie in einem englischsprachigen Journal entdeckt haben. Die mitreißende Melodie entwickelte schnell nach ihrer Veröffentlichung ein Eigenleben mit neu unterlegten Texten, z.B. als Schlachtlied oder Freimaurerlied.

Heutzutage gehört das Lied zum musikalischen Allgemeingut in der Weihnachtszeit, und zwar nicht nur im Gottesdienst oder bei kirchlichen Weihnachtsfeiern und -konzerten. Auch aus dem profanen Bereich ist es nicht wegzudenken: Es tönt über

die Weihnachtsmärkte und hat es sogar bis auf Geschenkpapier geschafft. Es ist schade, dass mit Holzschuhers Anpassung für sein Krippenspiel die Oster- und Pfingststrophe völlig in Vergessenheit geraten sind. Wären sie das nicht, könnten vielleicht auch heutzutage noch deutlich mehr Menschen den Festtagsinhalt von Ostern und Pfingsten benennen.

O du fröhliche, das Weihnachtslied: Ist es nun ein Kinderlied? Ist es ein Volkslied? Oder eher ein Kirchenlied? Das ist schwer zu entscheiden, und wahrscheinlich lautet die Antwort nicht *entweder – oder*, sondern *sowohl – als auch*.

Christiane Klußmann

Grenzenlose Weihnachtsfreude

in Litauen – Unterstützung für ein Kindertageszentrum

Mit Ihrer Weihnachtsspende helfen Sie der Partnerschaftsarbeit des Gustav-Adolf-Werkes, das mit insgesamt 114 Projekten Glaubensgeschwister weltweit unterstützt. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Litauen (ELKL) besteht aus 54 Gemeinden, der 1904 gegründete Diakonieverein „Sandora“ leistet mit seinen

Zentren in den Gemeinden wertvolle Arbeit mit benachteiligten Familien.

GAW der EKBO e.V.

IBAN: DE80 5206 0410 0003 9013 60

Verwendungszweck:

Weihnachtsfreuden 2026

Ukrainenothilfe

Hoffnung inmitten des Krieges

Seit über drei Jahren tobt der Krieg in der Ukraine. Zehntausende Soldaten sind gefallen, Städte liegen in Trümmern, Millionen Menschen sind auf der Flucht. Und doch: Das Leben geht weiter – mitten im Schrecken kämpfen Familien darum, ihren Kindern Zukunft zu schenken. Gerade in dieser Not macht Hilfe den Unterschied. In Transkarpatien konnten Kinder dank der Konfirmandengabe des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) neue Rucksäcke mit Heften und Stiften bekommen. In Nagydobrony wurde eine Sozialküche saniert, die ältere Menschen und Geflüchtete täglich versorgt. Ferienfreizeiten schenken Kindern ein Stück Normalität, weit weg von Sirenen und Einschlägen.

In Petrodolinsk wurden Wohncontainer für Binnengeflüchtete errichtet. Kirchen werden so zu Orten, die mehr sind als Gotteshäuser – sie sind Treffpunkte, Notunterkünfte, Suppenküchen und Orte der Hoffnung.

Pastor Alexander Gross aus Odessa bringt es auf den Punkt: „Es ist schwierig, im Krieg zu leben, ohne zu wissen, wie lange er dauert. Aber wir leben weiter – und wir sehnen uns nach einem gerechten Frieden. Wir brauchen eure Hilfe!“

GAW der EKBO e.V. (Ev. Bank)

IBAN: DE80 5206 0410 0003 9013 60

Verwendungszweck: Ukraine

Das Gustav-Adolf-Werk hilft weltweit evangelischen Gemeinden, ihren Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben und diakonisch in ihrem Umfeld zu wirken. Das Hilfswerk bittet um Spenden für Menschen in ihren Partnerkirchen.

*Gustav-Adolf-Werk der EKBO e.V., Lebensstraße 3, 10623 Berlin,
Tel. 030 310011100 (Frau C. Rode) / Weitere Infos unter: gaw-berlin.de*



Veranstaltungen

Zu den hier genannten Veranstaltungen können noch weitere kommen, die dann im Schaukasten, in den Abkündigungen und auf der Homepage www.heilsbronnen.de veröffentlicht werden.

Sofern bei den Veranstaltungen „digital“ vermerkt ist, nennt Ihnen die Küsterei gerne die Zugangsinformationen als Teilnahme an einer Videokonferenz bzw. Sie finden die Daten auf der Webseite s.o.



Gemeinde – Besondere Veranstaltungen

6. Dezember, 11.00 Uhr in der Kirche
Nikolaus – Adventsliedersingen –
Adventsfeier mit Basteln für die Kinder

11. Januar, ca. 12 Uhr in der Kirche
Neujahrsempfang der Gemeinde
nach dem Gottesdienst: Sekt & Kaviar
mit der Band Mamajoga

18. Dez., 8. und 29. Jan., 16.00 Uhr
in der Pfarrküche (*Gemeindehaus, 2. Etg.*)
mit Kaffee und Kuchen
Projekt Liednummern-Täfelchen malen

Konzerte

12. Dezember, 19.00 Uhr
Schöneberger Orgelzyklus, Henry Fairs

1. Januar, 15.00 Uhr
Neujahrskonzert:
Filmmusik mit Orgel und Vibraphon
Wanying Lin und Richard Gläser

9. Januar, 19.00 Uhr
Schöneberger Orgelzyklus
Anna-Victoria Baltrusch-Schulze

18. Januar, ab 15 Uhr im Hörsaal
Neujahrskonzert
von und mit Mamajoga

Chor Zum Heilsbronnen Sebastian Brendel

dienstags, 20.00 Uhr in der Kirche

Für Kinder Pam Hulme

donnerstags, 15.00 Uhr in der Klixstraße
Spatzenchor I (3-4 Jahre)

donnerstags, 15.30 Uhr in der Klixstraße
Spatzenchor II (5-6 Jahre)

donnerstags, 16.30 Uhr im Hörsaal
Kinderchor Grundschulalter

Für Vorkonfirmanden, Konfirmanden und Jugendliche Pfarrer Oliver Wegscheider

4. Dezember und 8. Januar, 17.00 Uhr
Junge Kirche (11-13jährige),
Grüner Saal im 4. Stock

13. Dezember und 17. Januar, 10.00 Uhr
Konfirmandenkurs (Jahrgang 2024/26)

6. Dezember und 10. Januar, 10.00 Uhr
Konfirmandenkurs (Jahrgang 2025/27)

freitags, 18.30 Uhr
4. Etage im Jugendraum
Jugendtreff

Gymnastik für Senioren

Christel Büche, Tel. 21 75 66 41

dienstags 10.00 Uhr und **11.00 Uhr**
im Hörsaal

Geburtstagskaffee

22. Januar, 15.00 Uhr, Kirchencafé
Pfarrer Wegscheider,
Pfarrerin Klußmann und Team

Bibel im Gespräch

10. Dezember, 18.30 Uhr
(nach der Andacht)
Pfarrer Oliver Wegscheider

14. Januar, 18.00 Uhr
Pfarrerin Christiane Klußmann

**Biblische Geschichten,
erzählt für Erwachsene**
Dr. Dorothea Look

28. Januar, 18.00 Uhr
im Turmzimmer und digital

Offenes Gebet

Dr. Dorothea Look

dienstags, 17.00 Uhr in der Kirche

Café für Trauernde

Monika Funck, Doris Wilk und
Doris Michalzik, Tel. 0176 57 92 84 46

3. u. 17. Dezember, 7. u. 21. Januar,
16.30 Uhr im Kirchencafé

Treff im Café

Gabriele Laabs und Angelika Spörer

11. Dezember, 15. u. 29. Januar,
15.00 Uhr im Kirchencafé

Literarischer Gesprächskreis

Anja Hitzer

19. Dezember (mit persönlicher
Einladung) **und 23. Januar, 18.00 Uhr**
im Hörsaal

Tischtennisgruppe

Gerd Lutter, Tel. 0172 975 45 29

montags, 19.00 Uhr *auf Anfrage*
im Glockenturm, 5. Stock

Offener Kaukasus- Freundeskreis

8. Januar

Exkursion mit Führung zur
Neuen Synagoge in Potsdam
(Anmeldung und Information
bei Sup. i.R. Barthen - 862 16 96)



Bild: © Ursula Sarbeck

Lust auf Orchester?

Das Kirchenkreisorchester Schöneberg sucht neue Mitglieder. Drei große Konzerte im Jahr und mehrere Gottesdiensteinsätze gestaltet das Ensemble in der Region Schöneberg-Mitte. Wöchentlich wird montags geprobt, und einmal im Jahr gibt es eine Probenfreizeit.

Das Repertoire reicht dabei vom frühen Barock bis in die klassische Moderne. In den letzten Jahren konnten so u.a. Sinfonien von Joseph Haydn, Werke von Gustav Holst und Ottorino Respighi, Ouvertüren von Beethoven und natürlich auch viel Bach aufgeführt werden.

Sie spielen ein Streichinstrument und haben Lust, regelmäßig oder projektweise bei uns mitzuspielen?

Dann freuen Sie sich auf eine angenehme Probenatmosphäre und ein motiviertes Amateurensemble.

Bei Interesse wenden Sie sich gern an mich (Kontakt Daten auf der Rückseite).

Sebastian Brendel

Schenken Sie uns Ihre Stimme –

Einladung zum Mitsingen im Chor Zum Heilsbrunnen

Das älteste Instrument ist die menschliche Stimme. Dieses Jahr wurde sie von den Musikräten zum Instrument des Jahres gekürt.

Am Singen finde ich am schönsten, dass man es in Gemeinschaft tun kann. Dabei kann man den Grad der Verbundenheit ja selbst festlegen und braucht keine Angst vor übertriebener Nähe zu haben. Im Gottesdienst kann man sich abseits setzen und leise mitsummen. So kann man trotzdem zur Gemeinschaft dazugehören und den Klang mitformen, ohne absorbiert oder vereinnahmt zu werden. Oder man setzt sich mitten in die Gemeinde, dicht zu anderen, und hört auf den Zusammenklang der Stimmen. Oder man hört einfach nur zu und singt innerlich mit.

Man kann natürlich auch im Chor singen. Dort werden mehrstimmige Werke eingeübt und man kann die sängertischen Fähigkeiten erweitern und noch mehr das Gefühl vertiefen, eine wichtige Stimme zu sein, die auf andere hört und mit anderen zusammen ein Ganzes bilden will.

Wenn Sie Lust haben, im Chor Zum Heilsbrunnen zu singen, kommen Sie doch einfach mal vorbei. Auch Männerstimmen sind herzlich willkommen. Aber nicht nur unsere Bässe und Tenöre freuen sich auf Sie!

Der Chor Zum Heilsbrunnen probt dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Hörsaal in der ersten Etage des Gemeindehauses.

Sebastian Brendel

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. »

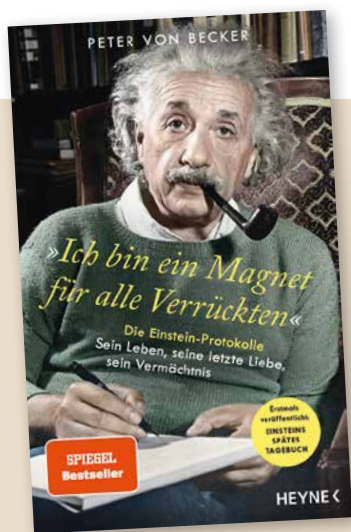
DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Buchvorstellung

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir freuen uns gemeinsam auf die schöne Jahreszeit. Die Farben der Blätter werden von der Sonne zum Leuchten gebracht und auch vom Nebel verhüllt. Der Himmel zeigt sich als Wolkenmaler und der Regen trommelt Musik dazu. Wenn die ersten Lichter angezündet werden, ahnen wir, dass die Adventszeit beginnt, die uns mit Düften, Liedern, Gedichten und der Geschichte über ein Kind, das uns geboren wird, erfreut.



Peter von Becker
Ich bin ein Magnet
für alle Verrückten
Die Einstein-Protokolle
Sein Leben, seine letzte
Liebe, sein Vermächtnis
Verlag Heyne | 24,- €

Um ein Kind, das ein Genie wurde, geht es diesmal bei der Buchempfehlung Ihrer Buchhändlerin. Das Genie wohnte von 1917 bis 1932 in der Haberlandstraße 5, und Sie haben es bereits erraten, es ist Albert Einstein! Gleich um die Ecke hat sein Freund Benedict Lachmann 1919 den Buchladen Bayerischer Platz gegründet. Dort findet Einstein literarische Anregung und Gespräche. Der Buchhändler gibt die Zeitschrift *Der Individualistische Anarchist* heraus, und Albert Einstein gehörte ebenfalls zu den Anhängern der Philosophie von Individualität und Unabhängigkeit.

1932 verlässt Einstein Berlin und Deutschland, lebt nun in den USA und lehrt an der Universität von Princeton. Er kehrt nie mehr heim und weist alle Preise und Ehrungen zurück. Am neuen Ort findet das Genie Anerkennung, Freunde und eine Freundin, die die gemeinsamen Gespräche protokolliert, wie sich nun herausstellt. Peter von Becker hat dieses letzte Tagebuch gelesen und erzählt seinen Lesern von Einstein und seinen Begegnungen in dieser Zeit. Wir finden den klugen, humorvollen und nachdenklichen Wissenschaftler in diesen Zeilen. Albert Einstein ist sicher, dass man seine Theorien erst nach seinem Tod verstehen wird und erträgt, dass er *ein Magnet für alle Verrückten ist*. Seine Freundin Johanna Fantova, die ebenfalls aus Europa nach Amerika emigrierte, protokolliert die abendlichen Gespräche, die wir nun in dem empfohlenen Buch lesen können. Begegnen Sie Oppenheimer und der

Bild: © Heyne

Atombombe, erfahren Sie, was Einstein über Sigmund Freud dachte, lachen Sie über die Witze, die er machte, und erfahren Sie, wie oft er nach dem Bild mit seiner herausgestreckten Zunge gefragt wurde. Stellen Sie fest, dass Sie nach der Lektüre das Genie kennen gelernt haben. Das Tagebuch-Protokoll endet am 12. April 1955, nur wenige Tage vor seinem Tod am 18. April 1955. Das ist der 6. Geburtstag Ihrer Buchhändlerin.

Das schöne Buch wird durch Gedichte und Nachrichten von Einstein an Johanna Fantova abgerundet.

*Samstag ist's. Ich sitz allein
Mit dem Heftchen im Lampenschein
Auf dem Tisch das Pfeifflein steht
Marsch ins Bett, es ist schon spät!*

Liebe Leserinnen und liebe Leser, ich möchte Ihnen die Einstein-Protokolle mit dem Text von Peter von Becker zur Lektüre empfehlen. Sie werden die Zeit, die Sie mit dem Buch verbringen, nicht bereuen und viele interessierte Mitleser finden. Egal ob Sie es Ihrem Bruder, einer Freundin, der Tochter oder Ihrem Mann in die Hand legen, es wird immer auf Interesse und Begeisterung treffen. Ob es auch unter den Weihnachtsbaum passt? Ganz sicher, denn wenn wir die Geburt des Kindes, das unser Leben bereichert, feiern, dann passt das Kind, das ein Genie wird, sehr gut dazu. In Ihrem Buchladen Bayerischer Platz erwartet Sie das Buch auf dem Tisch!

Ich wünsche Ihnen schöne Adventstage und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihre Buchhändlerin
Christiane Fritsch-Weith

Ihr Reiseveranstalter

Music Travel Hideaways

Musikgenuss und Reisen nach Ihren Wünschen

Einzel- oder Gruppenreisen zur Musik mit ausgewählten Unterkünften

- Städte, Dörfer, Landschaften
- Luxushotels, Boutiquehotels, Apartments mit Aussicht
- Opernhäuser, Konzertstätten, Freilicht-Sommerbühnen

Wie wäre es

- Hamburg und die Elbphilharmonie
- Verona und die Arena di Verona
- Breslau und die Philharmonie
- Bayreuth und die Opernhäuser
- Bregenz und die Seebühne
- Kopenhagen und die Königliche Oper
- Musikalische Schiffsreisen
- Oder was interessiert Sie?



**Ich bin für Sie da.
Kontaktieren Sie mich sehr gern.**
Jürgen Mamczek, Music Travel by JM GmbH

+ 49 30 219 64804

info@musictravelhideaways.com

www.musictravelhideaways.com



SCHERHAG
steinmetzwerkstätten



Ideen aus
Naturstein
für
innen und außen
seit 1894

Telefon 781 53 19
mail@Scherhag.Berlin
www.Berlinersteinmetz.de
10829 Bln, Kolonnenstr.42(Schbg)
10829 Bln, Großgörschenstraße 12
12105 Bln, Röblingstr.92(Tempelh)

Habener
Inh. Gabriela Schartner

- Gold •
- Uhren •
- Silber •
- Geschenke •

Salzburger Str. 12
10825 Berlin
Telefon (030) 781 39 40

 **Hunold & Co.**
Bestattungen GmbH

Geschäftsführerin
Martina Jacobsohn-Sehring

Erd- und Feuerbestattungen
Bestattungsvorsorge
Gestaltung von Trauerfeiern
Drucksachen
Überführungen
Versicherungsdienst

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH
Koburger Straße 9
10825 Berlin

Telefon 030 1 781 16 85
(Tag und Nacht)
Mobil 0151 1 22 63 09 18

E-Mail info@hunold-bestattungen.de
www.hunold-bestattungen.de



**IHR
ERFAHRENER
SERVICEPARTNER
VOR ORT!**

**SERVICE-HOTLINE:
030 21401580**

EURONICS

Tonhaus Melodie
Grunewaldstr. 61-62 | Berlin

**BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP:
www.euronics-berlin.de**



ROBBENGATTER
RESTAURANTKNEIPE · CAFÉ

+49 (0)30 85 35 255
www.robhengatter.de
Am Bayerischen Platz
Grunewaldstr. 55

Party-Service von A-Z
Geöffnet von 9-1 Uhr
Küche von 9-24 Uhr

sabine seip

rechtsanwältin und notarin
und
fachanwältin für familienrecht

heilbronner str. 13
10779 Berlin
U-bayerischer platz

fon 030 211 00 03
fax 030 213 16 96

kanzlei@sabine-seip.de
www.sabine-seip.de



*Immer für Sie da.
Seit über 100 Jahren!*

Apotheke
Am Bayerischen
Platz

Kompetenz für Gesundheit
und Wohlbefinden

Apothekerin Helma Heinrici

www.apotheke-am-bayerischen-platz.de
Bayerischer Platz 6 · 10779 Berlin · Tel. 030/2182765

Gymnastik und Prellball

SCHNUPPERN! KOMM VORBEI UND LERNE UNS KENNEN



Mannschaftssport Prellball

Prellball verbindet Spiel und Spaß
und ist für jedes Alter geeignet.

► **Jeden Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr**

Fit bleiben mit Gymnastik

In den Gymnastikgruppen regen
unsere Trainerinnen die Erhaltung
der Spannkraft und Koordination
nachhaltig an.



► **Nachmittags Gruppe 1: Mi 17:30 - 18:30 Uhr**

► **Abend Gruppe 2: Mi 18:45 - 19:45 Uhr**

Du findest uns in der Scharmützelsee-
Grundschule im Flachbau in der unteren
Halle, Hohenstaufenstraße 49, 10779
Berlin, Halleneingang über den Schulhof

Weitere Informationen
und aktuelle Trainings-
zeiten findest Du auf
unserer Website



OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN E. V.
Abteilung Prellball und Gymnastik
► www.osc-berlin.de



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Grellert

Hohenzollerndamm 6, 10717 Berlin

Telefon: 030 881 90 91

www.zahnarzt-grellert.de

Sprechzeiten

Mo + Di: 9-13 Uhr und 15-19 Uhr

Mi + Fr: 9-13 Uhr

Do: 10-14 Uhr und 16-20 Uhr



Erfahrung und Qualität

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin, Bismarckstr. 47b

030/773 46 05



Medizinischer Dienst
1.0
11.2017
Krankenversicherung (MDK)

kompetent helfen & menschlich pflegen

Wir sind Diakonie Schöneberg

Über 30 Jahre im Kiez und immer für Sie da.



- Pflege-Beratung
- Haus-Pflege
- Kranken-Pflege
- Tages-Pflege
- Pflege-Entlastung
- Betreuungs-Dienst
- Pflege und Betreuung in einer Demenz-Wohngemeinschaft

Hauptstraße 47 III • 10827 Berlin • T 70 72 47-0 • www.ds-sbg.de



Apotheke am Bayerischen Platz

Bayerischer Platz 6

Tel.: 218 27 65

Roland-Apotheke

Motzstr. 68

Tel.: 218 22 76

Regina Apotheke

Martin-Luther-Str. 58

Tel.: 218 75 35

Termine für Spät- und Nachtdienst unter Tel.: 1188

100 Jahre

seit 1925

Mathies
MALERMEISTER



1925 – 2025

Ihr Meister-, Innungs- und Ausbildungsbetrieb vom Urgroßvater bis zum Urenkel.
Tel. 030 75777707 | Mail: info@malermathies.de | Attilastr. 145 | 12105 Berlin

Besonderer Blick

Blick aus altem Klostergemäuer, könnte man meinen. Aber dem ist nicht so: Dies ist die Sicht durch eines der Rosettenfenster unseres Turmzimmers – seit der Renovierung nennen wir den Raum auch gern unsere Lounge – modern eingerichtet mit Sofas und bequemen Sesseln: Egal ob für Besprechungen, zum entspannten Hören einer biblischen Geschichte oder für den gemütlichen Kaffee zwischendurch...



Bild: © Frank Böhnke

Wo der Gemeindebrief ausgelegt wird:



- Apotheke am Bayerischen Platz, Bayerischer Platz 6
- Buchladen Bayerischer Platz, Grunewaldstraße 59
- Blumen Hübner, Bayerischer Platz 6
- Büro Thörner, Salzburger Straße 9
- Euronics Tonhaus Melodie, Grunewaldstraße 61
- Friseur Hair Line, Barbarossastraße 39
- Hörgeräte-Akustik Flemming & Klingbeil, Grunewaldstr. 56
- Regina Apotheke, Martin-Luther-Straße 58
- Süßes Leben, Salzburger Straße 7
- Uhren Habener, Salzburger Straße 12
- Zeitungsladen Gerald Ihlow, Landshuter Straße 19

Ihre Spende wirkt!

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen.

Spenden für Kirchgeld, Hörsaal, Gemeindebrief und andere Zwecke

Kontoverbindung: Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: KG Zum Heilsbrunnen
Kirchgeld/Hörsaal/Gemeindebrief/anderer Zweck

Spenden für „Pfarrer aus eigener Kraft“

Kontoverbindung: Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: KG Zum Heilsbrunnen, Pfarrer aus eigener Kraft

Spenden für den Kirchbau- und Selbsthilfeverein

Wegen Kontowechsels des Vereins vorübergehend:

Axel Heyne, **IBAN:** DE79 1005 0000 1130 1739 56, Berliner Sparkasse,

Verwendungszweck: Kirchbau- und Selbsthilfeverein ZHB

Spenden für den Verein für Kirchenmusik und Orgelbau

Verein für Kirchenmusik und Orgelbau

IBAN: DE25 1001 0010 0441 5601 07 | **BIC:** PBNKDEFF, Postbank Berlin

Spenden für den Kaukasus-Freundes- und Partnerschaftskreis

Kontoverbindung: Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West

IBAN: DE22 1005 0000 0191 2164 37 | Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: KG Zum Heilsbrunnen, Baku-Freundeskreis

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

zumheilsbronnen

evangelische gemeinde

Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen

Heilbronner Straße 20, 10779 Berlin
www.heilsbronnen.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Dr. Ulf Schneider
E-Mail: schneider@heilsbronnen.de

Küsterei/Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

MO 10–12 Uhr, DI 15–17 Uhr, FR 10–12 Uhr

Die Küsterei ist am 22. und
23. Dezember 2025 geschlossen.

Juliane Metzner, Renate Schimmelpfennig,
Manfred Janke

Telefon: 2 18 13 60 | **Fax:** 2 14 14 35
E-Mail: post@heilsbronnen.de

PfarrerIn Christiane Klußmann

Telefon: 23 28 65 69 | 01 63 / 3 41 02 22
E-Mail: klussmann@heilsbronnen.de

Pfarrer Oliver Wegscheider

Telefon: 01 76 / 53 92 72 61
E-Mail: wegscheider@heilsbronnen.de

Vikarin Pauline Wendel

Telefon: 01 57 / 34 83 91 09
E-Mail: wendel@heilsbronnen.de

Kirchenmusiker Sebastian Brendel

Telefon: 01 60 / 94 71 46 90
E-Mail: brendel@ts-evangelisch.de

Kirchenmusikerin Pam Hulme

Telefon: 01 78 / 5 11 83 66
E-Mail: hulme@ts-evangelisch.de

Kirchenmusikerin Wanying Lin

Telefon: 01 76 / 67 86 33 27
E-Mail: lin@ts-evangelisch.de

Evangelische Kindertagesstätte Viktoria-Luise-Platz

Leitung: Stefanie Leipholz
Viktoria-Luise-Platz 1, 10777 Berlin
Telefon: 2 11 86 86 | **Fax:** 21 01 80 97
E-Mail: viktoria-luise@kitaverband-mw.de

Superintendentur Tempelhof-Schöneberg

Götzstraße 24 b, 12099 Berlin
Telefon: 7 55 15 16 10 | **Fax:** 7 55 15 16 14
E-Mail: suptur@ts-evangelisch.de

Für Ihre Gebetsanliegen

E-Mail: gebetsanliegen@heilsbronnen.de

Telefonseelsorge

Wenn Sie sich etwas von der Seele
reden möchten – kostenlos und anonym
Telefon: 0800 111 0 111
oder 0800 111 0 222



Meine
Gemeinde im
Bayerischen
Viertel